



IM LOHMARER STADTRAT

GRÜNE Fraktion
im Lohmarer Stadtrat

Rathausstraße 4
53797 Lohmar
fraktion@gruene-lohmar.de
www.gruene-lohmar.de

Fraktionsvorsitzender
Karl-Josef Göllner

1. stellv. Fraktionsvorsitzende
Claudia Wieja

Brunhilde Albrecht
Reiner Albrecht
Brigitte Bäcker-Gerdes
Horst Becker
Ingeborg Göllner
Gabriele Krichbaum
Werner Küffner
Ernst Langenberger
Irmhild Schaffrin
Wolfgang Steden

GRÜNE im Lohmarer Rat • Rathaus • 53797 Lohmar

An den Bürgermeister
der Stadt Lohmar
Rathausstraße 4
53797 Lohmar

Stadt Lohmar
Eing.: 27. Juli 2018
Amt: 02/23
022 vgl. 30/17/Ke
Herr. Veitmann
= Uhl

Lohmar, 28. Juli 2018

Sehr geehrter Herr Krybus,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am 25.09.2018:

**Baumfällungen, Rodungen, extreme Rückschnitte und Ersatz-/Neupflanzungen
auf städtischen Flächen**

Dazu stellen wir folgenden **Antrag**:

Geplante Fällungen von Bäumen - insbesondere altem Baumbestand - und großen Sträuchern, sowie extreme Rückschnitte auf städtischen Flächen werden vor der Ausführung im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz vorgestellt, beraten und beschlossen.

Wenn dringender Handlungsbedarf zur Gefahrenabwehr bspw. wegen Sturmschäden, Überalterung oder Krankheit besteht, ist über die Fällung oder den extremen Rückschnitt im Nachgang im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz zu berichten.

In beiden Fällen ist dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz der Standort für eine Ersatz- oder Neupflanzung vorzulegen oder in einer Vorlage zu begründen, warum ausnahmsweise darauf verzichtet werden soll. Neupflanzungen sollten vorzugsweise einheimische Bäume, Sträucher oder Hecken sein, Abweichungen nur aus Gründen der Klimaanpassung vorgenommen werden. (z.B. Douglasie anstatt heimischer Nadelbäume)

Begründung:

Bäume, Sträucher, Hecken und andere Anpflanzungen prägen auch in Lohmar maßgeblich das optische Erscheinungsbild unserer Stadt und bieten unzähligen Tieren einen Lebensraum. Auf Grund der CO₂-Bindung und der Sauerstoffproduktion tragen die Bäume, Sträucher, Hecken und anderen Anpflanzungen darüber hinaus zur Verbesserung des Stadtklimas bei, sie spenden Schatten, sorgen für Luftfeuchtigkeit und filtern Stäube aus der Luft.

Die Stadt pflegt und schützt diese Anpflanzungen. Dennoch müssen sie gefällt oder extrem beschnitten werden, wenn sie nicht mehr verkehrssicher sind und eine Gefährdung darstellen oder wegen Bauvorhaben weichen müssen. In einer der letzten Sitzungen des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz wurde bereits der Wunsch geäußert, über geplante Fällungen/extreme Rückschnitte auf städtischen Flächen informiert zu werden und zu beschließen – analog zu dem Vorgehen, wenn dieses Ansinnen aus der Bürgerschaft an den Ausschuss herangetragen wird. In einem weiteren Schritt kann überlegt werden, auch die Bürgerschaft breit über Fällungen/extreme Rückschnitte zu informieren wie dies in anderen Kommunen praktiziert wird, bspw. das Baumfäll- und Baumpflanzkataster Bochum oder die Fäll-Liste Oldenburg (s. links).

Wenn Gefahrenabwehr notwendig ist, ist eine vorherige Einbindung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz nicht möglich. Dies muss aber im Nachhinein erfolgen.

In allen Fällen – auch nach Sturmschäden – sollen Ersatz- oder Neupflanzungen mit einheimische Bäume, Sträucher oder Hecken erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen


Charly Göllner


Manuela Steden


Brigitte Bäcker-Gerdes

Links zu Baumfäll- und Baumpflanzkataster, Fäll-Listen u.a.:

<https://www.bochum.de/baumfaellkataster>

<https://www.oldenburg.de/startseite/leben-wohnen/umwelt/gruenes-oldenburg/strassenbaeume-und-verkehrsgruen/baumfaellungen.html>

<http://www.dresden.de/de/stadtraum/umwelt/gruenes-dresden/baeume/baumfaellungen.php>
